



Sammlung Theaterzettel

Die Regimentstochter

Langer, Ferdinand

03.06.1904

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 3. Juni 1904.

48. Vorstellung im Abonnement D.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges u. Bayard, von E. Gollmit. Musik von Donizetti.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Die Herzogin von Craquitopi	Elise Delant.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Laura Detschy.
Sulpiz, Sergeant	Karl Marx.
Tonio, ein junger Tyroler	Georg Maill.
Marie, Marktendermädchen	***
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Bruno Hildebrandt.
Ein Notar	Richard Eichrodt.
Ein Korporal	Hugo Boiffin.
Ein Tyroler	Adolf Peters.

*** Marie Lily Marlow von München als Gast.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.
Die Handlung spielt im 1. Akt in Tyrol, im 2. ein Jahr später auf dem Schlosse der Marquise.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Hahreiter und Saul. Musik von J. Bayer.
Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Sir James Plumstershire	Alexander Köfert.	Spanierin	Karoline Schmidkonz.
Lady Plumstershire	Ida Schilling.	Steirerin	Jenny Hotter.
Jonny	Kl. Gaber I.	Rohrin	Martha Salzmann.
Betsy	Kl. Gaber II.	Poet	Gotthardt Dedert.
Tommy	Kl. Baro.	Polichinell	Katharina Kromer.
Bob	Kl. Müller.	Portier	Richard Eichrodt.
Der Spielwarenhandl.	Bruno Hildebrandt.	Chinefe	Karl Belde.
Sein Faktotum	Heinrich Brentano.	Ein Bauer	Matthias Voigt.
Sein Kommiss	Heinrich Füllkrug.	Dessen Weib	Marie Knierim.
Die Puppenfee	Riza Bajor.	Deren Kind	Kl. Baro IV.
Tambour	Fernande Robertine.	Eine Dienstmagd	Anny Brinkmann.
Japanesin	Sophie Jarosch.	Ein Lohndiener	Andreas Bongard.
Chinesin	Lily Doneter.	Ein Kommissionsär	Adolf Peters.
Bébé	Luise Mad.	Ein Briefträger	August Krebs.

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Verkauft: Ella Schelmann, Lucie Lissl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperre im I. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Sperre im II. Parkett	M. 2.50 " "
3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Galerieloge	" .80 " "
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	" 2.50 " "	Galerie	" .40 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.20 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperre an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwezingen und Heppenheim bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Samstag, den 4. Juni 1904. 57. Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Zum Besten der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Der Verschwender.

Original-Baubermärchen in 3 Abteilungen von F. Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.